

Biotopname																					TK10						Biotop-Nr.					
Schwarzerlen-Bruch im Forst nördlich von Steinhagen							X												0307 - 242 -						4008							
Standort /Geologie																																
vermoorte Strecksenke in der welligen Grundmoräne																																
Naturraum							Lehmplatten nördlich der Peene																									
200																																
Landkreis / Kreisfreie Stadt							Gemeinde / Stadt																									
Nordvorpommern							Steinhagen																									
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis																																
11799																																
Schutzmerkmale							NLP						FND						NP						FiB							
geschützt nach §20 LNatG M-V X							NSG						LSG						BR						FFH-Geb.							
							ND						GLB						FnB						Wald-Totalreservat							
							1 - vollständig						2 - überwiegend						3 - zum geringen Teil													
Hauptcod.							Nebencode												Überlagerungscode													
Code							WFRFGN																									
%							98						2																			
Vegetationseinheiten																																
Winkelseggen-Schwarzerlenbruch																																
Habitats + Strukturen							HDKHSUHZIHMSHTLHAJ																									
Beschreibung / Besonderheiten																																
Feuchter, eutropher Bruchwald im Forst nördlich von Steinhagen in einer vermoorten Strecksenke der welligen Grundmoräne. Die Baumschicht des Winkelseggen-Schwarzerlenbruches besteht deckend aus Schwarz-Erlen, die stammweise mit vereinzelt jungen Sand-Birken, Ebereschen und Faulbäumen gemischt sind. In der Krautschicht treten Winkel-Segge, Rasen-Schmiele und Schwertilie (BAV) zahlreich auf. Stellenweise sind nasse Schlenken vorhanden. Weitere vereinzelte Arten in der stark entwickelten Krautschicht sind u.a.: Wasserfeder (BAV, RL-3), Kammfarn (BAV, RL-3), Wald-Zwenke, Pfeifengras, Flatter-Binse, Steif-Segge, Schilf und Brennender Hahnenfuß (RL-3). Den Bruchwald durchziehen einige Entwässerungsgräben. Sie tragen auch in Zukunft zu einer weiteren Entwässerung des noch gut erhaltenen feuchten, eutrophen Bruchwaldes bei. Das Substrat besteht überwiegend aus sehr feuchtem, eutrophem Antorf. Angrenzende Biotope sind ein Rohrglanzgras-Röhricht sowie ein Eschenwald.																																
Wertbestimmende Kriterien																																
							Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse													
							Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen													
							seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung													
							seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge													
X							natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops						X						Umgebung relativ störungsarm													
							gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter													
							typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion													
							Struktur- und Habitatreichtum																									
Gefährdung																																
YWE																									keine Gefährdung							
Empfehlung																																
ZSX																																

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		3		0		7		-		2		4		2		-		4		0		0		8	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ ☐ Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ eben				☐ ☐ N													
☒ ☐ Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☒ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ ☒ eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☒ ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ ☒ sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☒ ☐ naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ ☐ quellig				☐ ☒ Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																Umgebung													
k g								k g								k g								k g					
☐ ☐ intensiv								☐ ☐ Fischerei								☐ ☐ Acker / Gartenbau								☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☒ extensiv								☐ ☐ Angeln								☐ ☐ Ackerbrache								☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen								☐ ☐ Erholung								☐ ☐ Grünland, intensiv								☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ ☐ keine Nutzung								☐ ☐ Kleingartenbau								☐ ☐ Grünland, extensiv								☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
								☐ ☐ Erwerbsgartenbau								☐ ☒ Laub- / Mischwald								☐ ☐ Weg					
								☐ ☐ Ferienhäuser								☐ ☐ Nadelwald								☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch								☐ ☐ Bahnanlage					
k g																☐ ☐ Gehölz								☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Acker								☐ ☐ Bodenentnahme								☐ ☐ Röhricht / Feuchtbrache								☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☐ Wiese								☐ ☐ Verkehr								☒ ☐ Hochstauden / Ruderalflur								☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
☐ ☐ Weide								☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage								☐ ☐ Graben								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
☐ ☒ forstliche Nutzung								☐ ☐ sonstige Nutzung:																☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																													
Alnus glutinosa																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																													
Carex remota Deschampsia cespitosa Iris pseudacorus																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																													
Betula pendula								Brachypodium sylvaticum								Calamagrostis canescens								Carex elata					
<u>Dryopteris cristata</u>								Epilobium palustre								Equisetum palustre								Filipendula ulmaria					
Frangula alnus								Geum rivale								<u>Hottonia palustris</u>								Juncus effusus					
Lycopus europaeus								Mentha aquatica								Molinia caerulea								Oxalis acetosella					
Peucedanum palustre								Phragmites australis								Polygonum hydropiper								<u>Ranunculus flammula</u>					
Ranunculus lanuginosus								Salix cinerea								Solanum dulcamara								Sorbus aucuparia					
Angaben zur Fauna																													
keine																													
Verwendete Unterlagen														Datum erste Begehung: 18.08.1996															
														Datum letzte Begehung:															
Bearbeiter/in: LAUN-Walther														Foto: 1							Folgeseiten: 0								